

4. Edition: Der deutsche ›Macer‹

Reimvorrede

An einer stat geschriben stat
ein wort das got gesprochen hat.
Das merket wip unde man.
Ist imant der icht gutes kan,
5 ob her das nimant leret,
sin ungelucke her meret.
Recht als ein man her tût,
der *da* begrebet sin selbes gût,
das is im noch nimande wirt:
10 Gotes vluch in nicht wrbirt.
Das merke swer geleret si:
sit dem gotes vluch ist bi,
swer sine kunst nimande leret,
so wirt licht ouch sin heil gemeret,
15 swer *da* leret das her kan. [2^{ra}]
Da wil ich gedenken an
durch got unt durch min heil,
ob ich noch mochte ein teil
geleschen miner missetat,
20 der min munt gesprochen hat
an worte mit untphlichte,
der ich mus vor dem gerichte
mit angst zu antworte stan,
da nimant mac vorsprechen han,
25 ob ich si e nicht han gebusset,

Reimvorrede fehlt Br I Sb3 B7. 1 An LoI In (wohl falsch eingesetzte Initiale) B9. 8 da (LoI) fehlt B9. 15 da (LoI) fehlt B9. 25 e nicht] enich B9.

R,9 noch nimande wirt: weder ihm noch einem anderen zugute kommt. **10** in nicht wrbirt: bleibt ihm nicht erspart (ver-bîren). **21** an [...] untphlichte: mit lasterhaften Worten. **24** da [...] han: wo keiner Fürsprecher haben kann.

da mancher unsanfte wirt gegruet.
 Ouch *bar* ein vrowe mich
 das durch iren willen ich,
 der ich dienstes bin bereit,
 bestunde disse arbeit,
 das ich ir di wurze nente,
 swas ich der erkente
 unde ir crahpt wolde scriben:
 das ensolde beliben
 unwrschult wider mich.

Durch got unde durch si so wil ich
 scriben der wurze macht,
 ir tugent unde ir crahpt,
 swas ich han der erkant,
 als ich geschriben vant
 von eines wises meister hant. [2^{1b}]

Ich nente in, was sol her genant?

Ditz wil ich durch das scriben,

ob ich mochte so vortriben

miner sweren sunde ein teil,
 geschehe imande da von ein heil,
 daz mir der bete ouch gutes.

Nu bite ich das des selben mutes,
 der gegin mir wolle wesen,
 der is hore lesen.

Ich scribes ane rim durch das,

das mans vorneme deste bas

unde das im zwivel si zustoret,

der is liset oder horet.

Prosavorrede

¹Swer der wurze nature unde ir craft irkennen wil, der muz wissen, daz di arztbuch sprechen von virhande naturen: di erste ist warm, di ander kalt, di dritte fuchte, di virde trocken. ²Die arztbuch sagen von vier greten vor der

²⁷ bat *Fb1*] hat *B9 Br2 B5*, hat [...] mich gebeten *F2 (Vers fehlt Lol)*. *Prosavorrede fehlt Br1 Sb3*.

³⁵ unwrschult wider mich: *unausgeglichen auf meinem Schuldenkonto* (un-verschuldet). **P,2** greten: Graden (die Nebenform mit *t* und Umlautplural kommt nur bis Kap. 5 vor).

nature. ³Der nature erste grat ist, so man sprichet: »warm«. Der ander grat ist, so man sprichet: »werner«. Der dritte grat ist, so man sprichet: »aller wer- mest«. ⁴Der vierde grat ist, so man sprichet: »werner [2⁷] denne aller wer- mest«. Also sult irs vernemen von den ander drin greten. ⁵Ouch sagt uns di arztbuch von den vier elementen. ⁶Das erste element unde das hoeste, das heisset fiur. Das ander darnach luft, das dritte wasser, das vierde heiset erde. ⁷Das viur, das erste elementum, das ist trocken unde heiser nature. ⁸Di luft, das ander elementum, ist heiser unde viuchter nature. ⁹Das wasser, das dritte elementum, ist viuchter unde kalder nature. ¹⁰Die erde, das vierde elementum, ist kelder unde trokener nature. ¹¹Alsus habent sich dise viere elementa mit ir nature in ein ander gelossen. ¹²Nach den vier elementin ist ouch das iar geschicket, das ist geteilet in vieri, nach den elementin. ¹³Das eine vierde teil des iares heiset sumer unde ist trocken unde heiser nature unde gelichet sich dem viure. ¹⁴Das ander vierde teil des iares heiset lenze, das ist heiser unde fiuchter nature, unde gelichet sich der luete. ¹⁵Das dritte vierde teil des iares ist winter unde ist chalder unde fiuchter nature unde gelichet sich dem was- sere. ¹⁶Das vierde viertel des iares heiset herbest unde ist kalder unde trokener nature unde gelichet sich der erden. ¹⁷Von den vieren habent ir nature alle gotes creature. ¹⁸Unde der mensch hat⁷ der vier elementi aller ir ikliches ein teil an im, sumeliches me, sumeliches minner. ¹⁹Wan der si alle viere an im hat, so heiset her in chrieschem »microcosmon«, das sprichet in diutschem »di minner werlt«. ²⁰Ouch ist güt zu wissene, welch dinc von heiser nature ist, swi kalt is si, is beheldet doch siner nature craft. ²¹So tut das von kalder nature in der hitze, das von trokener in dem nassen, das von nasser in dem trocken. ²²Di nature heiset sust: di erste heiset colera, di ist heis unde trocken; di ander heiset sangwis, di ist heis unde fiuchte; di dritte heisset flegma, di ist fiuchte [3⁷] unde kalt; di vierde heiset melancolia, di ist kalt unde trocken. ²³Von dissen vier naturen ist geschafenes alles, das in der werlde ist. ²⁴Nu sult ir wissen, das ich ouch von den vier naturen unde von den vier greten der naturen unde von den vier elementin, durch das ich hie gesagt han: wan swer der wurze crahpt wissen wil, der chan si irkennen nicht, her inwisse, was der wurze nature si, her inwisse ouch, was elementum si, wan si da von genaturet sint, als ir da vor habt vormumen. ²⁵Sint ich ouch des berichtet han, so wil ich ouch vort berichten von der wurze craft, so ich verriste kan; unde bite uch,

⁷ Das viur (*Br2*] dar vivr *B9*, fehlt *Lol*. ¹³ viure (*Lol*] viere *B9*. ¹⁸ Unde der mensch hat (*Fb1 B5 B7*] Von der menscheit *B9*, Vnd eyn iczlicher mensch hat *Br2*, Von der menscheit der vier elemente aller hat *Lol*, Darumb hat die menscheit *F2*. ²² di ist (*Br2*] vnde *B9*, vnde ist *Lol*. ²² di (*Lol*] vnde *B9*. ²⁵ so (*Br2*] sol *B9*, fehlt *Lol*.

¹¹ sich [...] in ein ander gelossen: sich zusammen gefügt. ²² sust: so. ²⁵ verriste: am besten.

unde swem icht gutes dar abe gesche, das ir mir bitet unde wunschet güttes gegin gote, unde das selbe si min lon von uch.

1. *Artemisia – Von dem biboze*

[MF I]

¹Artemesia heiset in diutschem bybos unde heiset an den arzibuchen muter aller würze. Darumme wil ich aller erst von dem biboze schreiben. ²Der bibos ist den vrowen güt zu einerhande suche, di heiset zu latine menstruum, zu diute vrowensuche. Is heisent di erztte ouch ein blume, wanne als ein boum ane blumen obes nicht gebaren mac, also inmac nicht ein wip ane das kint nicht gebaren. ³Swelch wip an der suche arbeit, das si siu zu rechter zit nicht hat, di sol den bibos siden mit wine, ob si in hat, oder mit bire, oder mit wassere: unde sol das trinken. ⁴Is hilfet ouch, ob si sich in dem bade dicke bahet nidertalp dem nabele. ⁵Oder ob man den bibos geweichet des nachtes mit dem wine unde des morgens stosset unde dringet unde das saf trinket. ⁶Unde ob man in grune stosset unde des nachtes uf den buch legt. ⁷Zweiterhande bibos ist: einer ist rot an den stile, der ander wiz. ⁸Swelch wip ir suche [3] uber di zit beitet, di sol des roten biboz bleter zu tale phlocken unt denne siden unde nutzen. ⁹Wert aber si di suche zu lange, so phlocke des wissen bibos bleter zu berge unde nutze di gesoten: is vorget si. ¹⁰Swelch wip mit einem kinde arbeitet, sudet si den bibos mit wine oder mit bire unde nutzt das: si geniset an der stunt. ¹¹Oder bindet man ir das gesotene crüt an ir rechte dich, si geniset zuhant. Man sal is zuhant als das kint geborn ist abe nemen. Sumet man icht, is ist engestlich. ¹²Swelch wip ein tot kint treit oder in dem libe hat, si trinke den bybos: si wirt sin ledec. ¹³Her vortribet ouch also genutzet alle di suche, di da werrende sint an der stat, da di wip kint gebern, is si swlst oder ander swas. ¹⁴Der bibos ist gut also genutzet, swer mit arbeiten netzet. ¹⁵Her vortribet ouch also den stein. ¹⁶Der bibos mit wine genutzet dicke hilfet dem, der mit arbeiten edemt; di suche ycteris heiset. ¹⁷Di

^{1,2} vrowensuche (LoI)] vrowensuchen B9. 3 das (LoI)] da B9. 8 unde] + denne B9. 12 si (LoI)] unde B9, vnd sy Br2. 16 edemt (LoI)] eedemt B9.

¹ *Artemisia vulgaris* L., Beifuß. 2 zu diute: auf deutsch. 2 obes: Obst. 4 bahet: erwärmt. 8 Swelch wip [...] uber di zit beitet: Welche Frau zu lange auf ihre Zeit (gemeint: Menstruation) wartet. 8 zu tale: nach unten. 9 zu berge: nach oben. 11 dich: Oberschenkel. 13 werrende sint: störend einwirken. 13 swlst: Schwellung. 14 mit arbeiten netzet: der mit Mühle Wasser läßt. 16 mit arbeiten edemt: mit Mühe atmet. 16 ycteris: Der deutsche Bearbeiter hat konsequent lat. ictericos der Vorlage als >keuchende< (13mal) oder >schwer atmende< (5mal) Menschen aufgefaßt. Nur an dieser Stelle zitiert er auch den von ihm angenommenen lat. Krankheitsnamen ycteris. Der spätere Krankheitsname icterus: >Gelbsucht; war hier nicht gemeint.

meistere iehent: swer den bibos nutzet, das im vorgift oder zouber nicht schadet. Im schadet ouch nicht swas tyer in gebisset. ¹⁸Swer des bibozes wurzzeln an dem halse treit, keine ubele crate mac im geschaden; unde ob si im geschadet hat, des bibozes saf mit wine genutzet hilfet da wider. ¹⁹Swer den bibos grune stosset unde in den most leget, e her geieren si, der win wirt vor alle di suche gut, von den ich hi gesprochen han. ²⁰Der win sterket den magen unde heilet di brust unde hat guten ruch unde smac.

2. *Abrotanum – Von der ebrezen*

[MF II]

¹Abrotanum heiset zu dute ebreze. ²Das crüt ist an dem dritten grate der hitze unde der trukene, unde der same ist heiser den das crüt. ³Swer das selbe crüt sudet unde nutzet, is hilfet [4] zu den senadern, wanne di von calder nature sint. ⁴Ez hilfet ouch zu allerhand sache, di der brust werrende ist. ⁵Iz hilfet vor den kichen unde vortribet den husten. ⁶Iz hilfet ouch den, swer lendensich ist. ⁷Iz ist ouch güt also genutzet den vrowen, swas in werrende ist an der heimelichen stat unde subert ir suche, ob si icht zu lange dar an sint. ⁸Unde subert ouch [di weift, di man mit arbeiten tüt] unde reineget di brust. ⁹Zu allen dissen sachen, di ich hi genant han, ist di ebreze güt: swer si ro oder vrischz mit wine intgwzet unde stanphet unde ringet unde also ro trinket. ¹⁰Di ebreze ist zu einerhande suche güt, di heiset scyasis, das dutet sich lendensich, swer si nutzet, als do vor geschriben stet. ¹¹Si ist ouch güt genutzet wider di vurgift. ¹²Der ruch von der ebreze vertribet di slangen. ¹³Si ist ouch güt wider dem calden, ob man si mit wassere stozet unde trinket, e in das calde an get; oder ob man sich bestrichet mit den olei, da si inne gesotin ist. ¹⁴Di ebreze dicke getrunken vertribet unde sterbet di spulwurme. ¹⁵Swem di ougen sweren unde dar abe sere irhizen, der sol nemen eine wisse brosmen brotes unde ein quiten unde ebrezen unde side das in wassere, unde behe

^{2,3} senadern (LoI)] ser adem B9. 3 di (LoI)] fehlt B9. 4 zu (LoI)] fehlt B9. 7 icht (LoI)] ich B9. 8 di weift bis tüt (LoI auch B5)] di weift di man mit man (vrawen Br2) arbeiten tüt B9 Br2, den erstophen man der mit erbeiten dewet BrI, di frowen vnd man die mit arbeit netzen FbI, die weib die mit arbaît thüt Sb3, dy weib dy dowerdin mit arbeit thut B7 (Segment fehlt F2).

¹⁸ crate: Kröte. ¹⁹ geieren: gegoren (jösen).

² *Artemisia Abrotanum* L., Eberraute. 3 senadern: Nerven bzw. Sehnen. (Die medizinische Fachsprache unterschied nicht scharf zwischen den beiden Begriffen.) 5 kichen: Keuchlusten. 7 heimelichen stat: Umschreibung für vulva. 8 weift: diese mhd. Entsprechung für lat. urina ist sonst nirgends belegt. 9 intgwzet unde stanphet unde ringet: übergießt und zerdrückt und auswingt. 10 dutet sich: erklärt sich. 13 calden: kaltes Fieber. 13 olei: Öl. 14 sterbet: tötet. 15 sweren: schmerzen. 15 behe: mit feuchten Umschlägen behandeln (bähen).

Der deutsche ›Macer‹
Vulgatfassung

Mit einem Abdruck des lateinischen
Macer Floridus ›De viribus herbarum‹

*Kritisch herausgegeben von Bernhard Schnell
in Zusammenarbeit mit William Crossgrove*

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2003

